

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo**

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

**Molière**

**Nürnberg, 1700**

Fünffter Auftritt

**urn:nbn:de:bsz:31-103756**

Herz von Birckenau.

Um nichts.

Der Gefreyte.

Das ist eine verdächtige Rede/ und ich nehme euch gefangen.

Herz von Birckenau.

Ey/ mein Herz Ey Lieber!

Der Gefreyte.

Nein/ nein/ nach euren Mienen und nach euren Reden/ müßet ihr dieser Herr von Birckenau seyn / den wir suchen / der sich auf solche Weise verstellet soll haben / und müßet ihr also bald ins Gefängnis gehen.

Herz von Birckenau.

Ach.

Fünffter Auftritt.

Der Gefreyte/ die Stadtknechte/ Sbrigani/ Herr von Birckenau.

Sbrigani.

Ach Himmel! Was bedeutet das?

Herz von Birckenau.

Sie haben mich erkannt.

Der Gefreyte.

Ja/ ja/ ich bin darüber erfreuet.

Sbrigani.

Ey/ mein Herz/ thut mir die Liebe/ ihr wisset/ daß wir lange Zeit Freunde seyn; Ich bitte euch sehr hoch/ ihn nicht ins Gefängnis zuführen.

Der Gefreyte.

Nein/ es ist mir unmöglich.

Sbrigani

Sbrigani.

Ihr seyd ein Mann der mit sich handeln lasset/  
ist hier kein Mittel/ die Sachen mit etlichen Vi-  
stolen bezulegen?

Der Gefeyre.

Zu seinen Musquetieren.

Trettet ihr ein wenig zurück.

Sbrigani.

Zu dem Herrn von Birckenau.

Man muß ihm Geld geben/ daß er euch ge-  
hen lasse; machet bald.

Herr von Birckenau.

Ach verfluchte Stadt.

Sbrigani.

Nehmet hin/ mein Herr.

Der Gefeyre.

Wie viel ist es?

Sbrigani.

Ein/ zwey/ drey/ vier/ fünff/ sechs/ sieben/ acht/  
neun/ zehen.

Der Gefeyre.

Mein/ meine Order ist gar zu ausdrücklich.

Sbrigani.

Mein Gott / wartet/ ( zu dem Herrn von  
Birckenau ) machet fort / gebt ihm noch so  
viel.

Herr von Birckenau.

Aber . . . . .

Sbrigani.

Schicket euch / sage ich / und verlieret keine  
Zeit : Ihr würdet eine grosse Lust haben/ wann  
ihr aufgehencft würdet.

Herr

Herz von Birckenau.

Ach.

Sbrigani.

Nehmet hin / mein Herz.

Der Gefreyte.

So muß ich dann mit ihm entfliehen / dann  
hier wäre keine Sicherheit vor mich. Lasset  
mich ihn begleiten / und gehet nicht von hinnen.

Sbrigani.

So bitte ich euch dann / deswegen grosse  
Sorge zu haben.

Der Gefreyte.

Ich verspreche es euch / ihn nicht zu verlassen /  
ich hab ihn dann in einen sichern Ort gebracht.

Herz von Birckenau.

Zu dem Sbrigani.

Gott befohlen. Das ist der einige ehrliche  
Mann / den ich in dieser Stadt angetroffen.

Sbrigani.

Verlieret keine Zeit / ich liebe euch so sehr /  
daß ich wolte / ihr wäret schon weit hinweg / der  
Himmel begleite dich ! Bey meiner Treu / das ist  
ein grosser Scheps / allein hier ist . . .

Sechster Auftritt.

Orontes / Sbrigani.

Sbrigani.

Ach was vor ein frembder Zufall !  
Was vor eine verdrießliche Zeitung vor ei-  
nen Vatter ! Armer Orontes / wie beflage ich  
dich !